Kleine Zeitung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **7 (1899)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Samariterbundes wohnte der Prüfung bei Hr. Dr. Greßly, vom Roten Kreuz war delegiert Hr. Pfr. Ziegler, beide in Solothurn. Die Experten erklären sich von den Leistungen durchaus befriedigt. Sämtliche Kursteilnehmer sind dem Sam.-Verein Grenchen beigetreten.

In **Kriens** fand am 10. Dez. die Schlußprüfung des von Hrn. Dr. Kottmann unter Beihülfe der Frl. Schmid und Fuchs geleiteten Samariterkurses statt. Hr. Dr. Brandenberg von Zug vertrat dabei den Centralvorstand und spricht sich ganz befriedigt über das Prüfungsergebnis aus. An sämtliche 22 Prüflinge konnte der Samariterausweis erteilt werden; 17 Kursteilnehmer traten sofort dem Samariterverein Kriens bei.

Bern. Freitag den 16. Dez. 1898 fand die Schlußprüfung des Samariterkurses **Marzili-Dalmazi** statt. Der Kurs wurde geleitet von Hrn. Dr. Mürset, Bern; als Hülfslehrer fungierten die HH. Hörni, Nyffenegger und Frau Leuenberger. Es nahmen teil 27 Damen und 5 Herren, welche dem Unterricht sehr fleißig folgten. Der bestellte Vertreter des Centralvorstandes, Dr. W. Sahli, bezeichnet das Kursergebnis als ein sehr befriedigendes. Die meisten Teilnehmer schlossen sich sogleich einem Samariterverein an.

Sonntag den 19. Dez. fand die Schlußprüfung des Samariterkurses von **Melchnau** (Bern) statt. Der Kurs stand unter Leitung von Hrn. Dr. Brand in Melchnau und der Hülfslehrer Thomi und Stettler in Langenthal. Er zählte am Schluß noch 21 Teilnehmer, nachdem 7 Männer eines Nachbarortes infolge heftigen Auftretens einer Viehseuche den Besuch einstellen mußten. Der Stellvertreter des Centralvorstandes, Dr. W. Sahli, Bern, spricht sich in seinem Bericht über den Verlauf der Prüfung sehr befriedigt aus. Es wurde sofort die Gründung eines Samaritervereins Melchnau beschlossen.

Kleine Zeitung.

Die **eidg. Budgetbotschaft für 1899** sieht u. a. folgende Unterrichtskurse für die Sanitätstruppe vor:

Beim Auszug haben vom I. Armeekorps, das zu den Manövern befohlen ist, 8 Ambulancen zum Wiederholungskurs einzurücken und vom II. Armeekorps deren 4 nebst demjenigen Teil der Truppensanität, welcher bei den regimentsweisen Wiederholungskursen der Bataillone des II. Armeekorps entbehrlich ist. Beim I. Armeekorps absolviert die Truppensanität den ganzen Wiederholungskurs mit den betr. Bataillonen. Von den Ambulancen der Landwehr haben 4 einzurücken und dazu ein Teil der Truppensanität der Landwehrbrigade XX (Bat. 113, 115, 116, 119, 123 und 124 und Schützenbat. 18); die Sanitätsmannschaft der ebenfalls wiederholungspflichtigen Gotthardbataillone 112, 114 u. 129 wird in Verbindung mit den Wiederholungskursen dieser Bataillone instruiert. Transportkolonnen oder Eisenbahnsanitätszüge treten 1899 nicht in Dienst. — Die übrigen Unterrichtskurse der Sanitätstruppe weichen von denjenigen früherer Jahre nicht ab und für alle Einzelheiten wird auf das im Januar erscheinende Schultableau verwiesen.

☞ Der Ansatz „Beiträge an Sanitätsvereine" ist von der Bundesversammlung neuerdings genehmigt worden und zwar in folgender Repartition, wobei natürlich immer Maximalansätze gemeint sind: 1. Beitrag an den schweiz. Militärsanitätsverein 1100 Fr.; 2. Beitrag an den schweiz. Samariterbund 800 Fr.; 3. Beitrag an das schweiz. Centralsekretariat für freiwilligen Sanitätsdienst (80 % von 8000 Fr.) 6400 Fr.; total 8300 Fr.

Büchertisch.

Taschenkalender für schweiz. Wehrmänner pro 1899 (23. Jahrgang). Verlag von J. Huber in Frauenfeld; Preis 1 Fr. 85. In schöner, solider und praktischer Ausstattung ist dieser in wehrmännischen Kreisen so beliebte Kalender neuerdings erschienen. Er enthält das wohlgetroffene Bild und eine kurze Biographie des verstorbenen Obersten und Lehrers der Militärwissenschaften am eidg. Polytechnikum Emil Rothpletz. Im übrigen ist der Kalender in den meisten Abschnitten neu bearbeitet; von ganz neuen Beiträgen und Aufsätzen seien folgende hervorgehoben: Bildung der Landwehr-Truppenkörper durch Uebertritt aus dem Auszug; Zahl der Mannschaft, Pferde, Gewehre, Geschütze, Caissons und übrigen Fuhrwerke der Truppeneinheiten und der zusammengesetzten Truppenkörper; territoriale Zuweisung der Landwehrbataillone an die Divisionskreise zur Instruktion; Turnus für die Wiederholungskurse der Landwehr-Infanterie des 1. Aufgebotes; Tafel der Gradabzeichen der Gefreiten, Unteroffiziere und Offiziere und der Abzeichen für gute Leistungen einzelner; Bivouak eines Infanteriebataillons und einer fahrenden Batterie; Anhaltspunkte für die Befehlgebung; einige militärische Dimensionen: Flächeninhalt, Bevölkerung und Heeresstärke der europäischen Staaten; physikalische Notizen. — Wer sich über den Aufbau der schweiz. Armee, welcher, teils infolge der Neuorganisation der Landwehr-Infanterie und der Artillerie, teils infolge der Ausscheidung der Festungstruppen aus den Divisionen, recht unübersichtlich geworden ist, rasch und zuverlässig orientieren will, für den ist der Wehrmannskalender unentbehrlich. Er sei allen Wehrpflichtigen, nicht zuletzt auch den Offizieren und Mannschaften der Sanitätstruppe, bestens zur Anschaffung empfohlen. — Im Mai 1899 erscheint alsdann zum Preise von 60 Cts. ein Supplement, enthaltend Dienstkalender mit diversen Formularen, Schultableau, Ordre de bataille pro 1899 und ein Verzeichnis der Militärbeamten und Instruktoren.